



Medienmitteilung

Luzern, 03. Dezember 2021

Anpassung der Einreiseregeln ändern nichts an Absage der Winteruniversiade

Am Sonntag musste die Winteruniversiade aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Einreisebeschränkungen abgesagt werden. Der Bundesrat hat heute die Quarantänepflicht aufgehoben. Das ändert nichts an der Absage.

Die vom Bund eingeleiteten Massnahmen zur Verhinderung beziehungsweise Verlangsamung der Verbreitung der neuen Virusvariante Omikron haben am letzten Sonntag dazu geführt, dass die Durchführung der 30. Winteruniversiade 2021 verunmöglicht wurde. Die heutige Entscheidung des Bundesrats, die Einreisequarantäne für alle Länder aufzuheben, ändert daran nichts.

Die Winteruniversiade ist nach den Olympischen Spielen die zweitgrösste Multisport-Veranstaltung im Winter: An acht Austragungsorten hätten mit den vorgezogenen Curling-Partien bereits vom 6. Dezember bis und mit 21. Dezember 2021 Wettkämpfe in 10 Sportarten stattgefunden. Rund 1600 Athletinnen und Athleten mit 900 Betreuern aus 54 Nationen waren für den Event registriert. Für die Organisation der Wettkämpfe wären aus dem Ausland zudem Fachkräfte in verschiedenen Bereichen wie dem Schiedsrichterwesen, der TV-Produktion oder der Zeitmessung im Einsatz gestanden.

«Aufgrund der hohen Komplexität des Anlasses und den mehreren tausend involvierten Personen mussten wir nach den Entwicklungen am vergangenen Wochenende reagieren und konnten nicht zuwarten», erklärt OK-Präsident Guido Graf und führt aus: «Die Absage der Winteruniversiade ist für alle Beteiligten enorm bitter. Wir haben uns sehr darauf gefreut, in der Zentralschweiz und Graubünden ein Sportfest zu veranstalten, doch die am letzten Sonntag vorliegenden Gegebenheiten haben eine Durchführung verunmöglicht.» Die Abklärungen mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG und dem Eidgenössischen Departement des Innern EDI am letzten Sonntag haben ergeben, dass eine Ausnahmeregelung für Amateursportlerinnen und Amateursportler, die an der Winteruniversiade teilnehmen sowie für das technische Personal aus den betroffenen Ländern nicht zu erwirken ist. Zudem bestand die Möglichkeit, dass die Liste der Länder, für welche



Quarantäne-Regelungen gelten, länger werden könnte, was im Verlaufe der Woche dann auch erfolgt ist.

Eine Durchführung der Winteruniversiade ist nach dem Absage-Entscheid vom Sonntag nicht mehr möglich. Bei einem Anlass dieser Grössenordnung sind tausende Personen involviert und die Vorbereitungsarbeiten werden minutiös geplant. Diese Arbeiten wurden am Sonntag nach der Absage gestoppt. Vor dem Hintergrund rasant steigender Fallzahlen und der Zuspitzung der Lage in den Luzerner Spitälern hat die Luzerner Regierung zudem soeben über zusätzliche kantonale Massnahmen informiert. «Auch vor diesem Hintergrund ist es heute richtig, dass die Winteruniversiade nicht stattfindet. Wir haben als Gastgeber Verantwortung für unsere Gäste, aber auch für die Bevölkerung», sagt OK-Präsident Guido Graf.

Medienkontakt

Isabelle Klein

Projektleiterin Kommunikation

Winteruniversiade 2021

isabelle.klein@winteruniversiade2021.ch

Telefon: 041 318 37 75